

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg Germany | markk-hamburg.de

decolonize yourself

Empowerment, Performance und Workshop
für Schüler*innen ab 8. Klasse

Hamburg, 7. August 2020. Wir freuen uns auf den Start unseres Projekts **decolonize yourself** im August 2020! Das MARKK und seine Partner*innen, das transnationale Performance-Ensemble Hajusom und die Beratungsstelle Lehrerinstitut (LI), beginnen am 20. August die Zusammenarbeit mit Schüler*innen und Lehrer*innen der Hamburger Stadtteilschule Mitte.

Was?

Fragt man Jugendliche nach dem deutschen Kolonialismus, hat die Mehrzahl von ihnen noch nie etwas davon gehört. Wie auch? In den Schulbüchern steht über den europäischen Kolonialismus nur wenig und über den deutschen Kolonialismus noch weniger.

Dabei ist die moderne, globalisierte Welt stark geprägt durch den Kolonialismus, der bis heute weiter wirkt. In letzter Zeit rückt seine gewaltvolle Geschichte stärker in den Fokus. Auch die Stadt Hamburg hat sich 2014 zur Aufarbeitung des kolonialen Erbes verpflichtet.

Das Schulprojekt **decolonize yourself** will Schüler*innen einen Zugang zu Geschichte und Gegenwart des Begriffs ermöglichen. Welche Ideen stecken bis heute in unseren Köpfen? Wie können wir Rassismus und abwertenden Ideologien begegnen?

Wie?

Im ersten Schulhalbjahr 2020/2021 erarbeiten Schüler*innen und Lehrer*innen gemeinsam mit den Performer*innen Zandile Darko und Elmira Ghafoori ein Theaterstück auf Basis von Texten aus dekolonialer Perspektive sowie eigenen Recherchen. Workshops im MARKK und im "Singraum" der Schule finden wöchentlich statt und sollen den Beteiligten viel Raum für die Verarbeitung eigener Erfahrungen bieten. Am 18. Februar 2021 wird das Ergebnis als Performance mit Texten, Musik und Choreografien öffentlich aufgeführt. Den Rahmen der **decolonize yourself**-Show bildet die Eröffnung der Ausstellung "Hey Hamburg, kennst du Duala Manga Bell?" im MARKK, die ebenfalls für junge Menschen konzipiert ist und sich mit dem Thema des kolonialen Erbes befasst.

Wer?

Das MARKK setzt mit dem Projekt **decolonize yourself** seine selbstgestellte Aufgabe fort, die eigene koloniale Vergangenheit aufzuarbeiten und sich neu zu positionieren. Die Schüler*innen haben Zugang zu Objekten und Inhalten und lernen zum einen den Ort Museum kennen, zum anderen die Hintergründe der Entstehung von Museen in einer Epoche kolonialen Machtgefälles.

Die transnationale Performancegruppe Hajusom führte bereits 2019 eine Tagung zu diesem Thema im MARKK durch und hat sich in ihrem Stück AZIMUT mit

Presseinformation

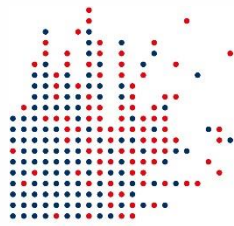
Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg
Germany | markk-hamburg.de

persönlichen Erinnerungen der Performer*innen bzw. deren Fluchtgeschichten beschäftigt.

Das LI arbeitet langfristig daran, Inhalte zum Thema Kolonialismus – die bislang eher aus eurozentrischer Sichtweise erarbeitet wurden – neu zu beleuchten und in Lehrplänen sowie Lehrerfortbildungen zu etablieren.

Gefördert aus dem Projektfonds Kultur & Schule



Projektfonds
Kultur & Schule

Beteiligte und Ansprechpartner*innen:

MARKK Hamburg

Rilando June Lamadjido (Kuratorin für Vermittlung, Bildung und Publikumsarbeit)

Presse: Julia Daumann

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung:

Irene Appiah (Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung)

Hajusom:

info@hajusom.de

Konzeption:

Ania Faas (aniafaas@aol.com, mobil 0174/9660205), Suy Lan Hopmann;

Irene Appiah, Zandile Darko, Elmira Ghafoori

de
colonize
your
self

HAJUSOM!
TRANSNATIONALE KÜNSTE

LI
HAMBURG

MARKK
MUSEUM AM ROTHENBAUM
Kulturen und Künste der Welt

Weitere Medieninformationen und Bildmaterial:

Julia Daumann | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Museum am Rothenbaum

fon +49 40 428 879 – 548 | [mail presse@markk-hamburg.de](mailto:presse@markk-hamburg.de)

MARKK
MUSEUM AM ROTHENBAUM
Kulturen und Künste der Welt